



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule

Leineweber, Heinrich

Paderborn, 1880

151. Das brave Mütterchen, von K. V. Müllenhoff

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

3. Grundgedanke der Erzählung.

Kinder, auch wenn sie zu hohen Ehren und Würden gelangt sind, sollen sich ihrer Eltern niemals schämen.

4. Schriftliche Übungen.

Der alte General Zieten.

Ausführung:

Der alte General Zieten speiste einst mit mehreren vornehmen Herren beim König Friedrich dem Großen. Vornehme Herren sitzen in der Regel lange bei Tische, indem sie viel dabei sprechen. Der General, ein Greis von achtzig Jahren, schlief während des Gesprächs ein. Einige der anwesenden Herren lächelten und wollten sich über ihn lustig machen; allein der König verbot es mit einem ernsthaften Gesicht, indem er sagte: „Lasset uns leise reden, damit wir ihn nicht stören; er hat lange genug für uns gewacht!“

150. Der Arme und der Reiche.

Brüder Grimm.

1. Vorerzählen des Märchens.

2. Vorlesen desselben.

3. Abschnittsweises Wiedererzählen.

1. Erzähle, wie der liebe Gott bei dem reichen Manne um Nachtherberge bat, und wie dieser sich gegen ihn benahm!

2. Erzähle, wie der liebe Gott von dem armen Manne und seiner Frau aufgenommen und bewirtet wurde!

3. Wie belohnte der liebe Gott die guten Alten?

4. Erzähle, was der reiche Nachbar und seine Frau angaben, als sie am Morgen das schöne neue Haus erblickten!

5. Was that der reiche Mann, damit der liebe Gott ihm auch drei Wünsche gewähre?

6. Außere dich über die drei Wünsche des Reichen und über ihre Erfüllung! (Mit diesen Fragen und Aufgaben ist zugleich der Gedankengang des Märchens angegeben; man lasse die Disposition schriftlich darstellen.)

7. Was lernst du aus dem Märchen? (Wohlthun bringt Segen; Hartherzigkeit gegen die Armen wird bestraft.)

4. Lesen des Märchens.

5. Wiedererzählen des ganzen Märchens. (Vergleiche Nr. 53.)

151. Das brave Mütterchen.

Karl Viktor Müllenhoff.

1. Erläuterungen.

1. Husum ist eine Kreisstadt im Regierungsbezirk Schleswig mit etwa 5000 Einwohnern. Es liegt nicht weit von der Nordsee-

küste, gegenüber Schleswig, und hat ziemlich starken Verkehr mit England; bedeutend ist die Ausfuhr von fetten Rindern und Schafen.

2. Deich, Erdwall zum Schutz des hinter ihm liegenden Landes vor dem Andrang des Wassers. (Außendeiche, Hauptdeiche, Binnen-
deiche.)

3. Die Flut wogte an den Strand. Unter Ebbe und Flut versteht man das durch die Anziehungskraft des Mondes und der Sonne bewirkte regelmäßige Fallen und Steigen des Meeres, welcher Wechsel periodisch alle 6 Stunden eintritt, so daß binnen 24 Stunden (50 Minuten) der Stand des Meeres zweimal ein höchster (Flut) und zweimal ein niedrigster (Ebbe) ist. Am höchsten ist die Flut zur Zeit des Neu- und Vollmondes (Springflut), am kleinsten zur Zeit der Viertel (Nippflut). — In diesem Sinne ist jedoch das Wort „Flut“ in dem vorliegenden Befestücke nicht zu nehmen; es bezeichnet hier nicht die regelmäßig wiederkehrende Flut, sondern eine plötzliche, außergewöhnliche. Von solchen Fluten wird gerade die deutsche Nordseeküste bei West- und Nordwestwind häufig heimgesucht: es sind das die gefährlichen Sturmfluten, welche schon bis 24 Fuß über den mittleren Wasserstand gegangen sind.

2. Gliederung der Erzählung.

1. Die Husumer feiern ein großes Fest auf dem Eise.
2. Das alte Mütterchen bemerkt die herannahende Gefahr.
3. Sie zündet ihr Haus an, um die Bewohner der Stadt zu retten.
4. Die Rettung gelingt.

152. Ein Duzend Rätsel.

Georg Scherer.

Auflösung.

1. Bis das Wasser tief genug ist, sie zu tragen; alsdann geht sie nicht mehr, sondern schwimmt. 2. Der Fremdling, (der Mieter). 3. Die Uhr. 4. Der Hahn, das Huhn. 5. Der Handschuh. 6. Der Atem. 7. Purpur. 8. Der Mensch. 9. Die Sonnenuhr. 10. Sonne und Mond. 11. Es war ein Großvater mit seinem Sohn und Enkel. 12. Die rechte Hand. — (Vergleiche Nr. 11 und Nr. 85.)

153. Doktor Allwissend.

Brüder Grimm.

Vergleiche Nr. 53.

154. Der Peter in der Fremde.

A. G. Eberhard.

1. Gliederung des Gedichtes.

1. Peters Drängen, die Welt zu sehen.
2. Die Bemühungen der Mutter und der Verwandten, ihm die Reisepläne aus dem Kopfe zu treiben.